



Mitteilungsvorlage

Nr: MI-83/2022

Aktenzeichen	023-03
Dezernat / Fachbereich	Fachbereich Interne Dienste
Vorlagenerstellung	Roland Zentner

Verfahrensgang	Termin
Magistrat	23.05.2022
Haupt- und Finanzausschuss	04.07.2022
Stadtverordnetenversammlung	11.07.2022

Sachstand Digitalisierung der Verwaltung (2021/98)

Mitteilung

Internet-Anbindung Bürgerzentrum

Technisch bedingt können im Bürgerzentrum nur Internet-Anschlüsse bis zu einer Bandbreite von 25 Mbit/s geschaltet werden. Da das Gebäude über keinen Kabelfernseh-Anschluss verfügt, kann auch nicht auf das Unity / Vodafone-Netz ausgewichen werden. Die vorhandenen Datenübertragungsraten entsprechend nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Verwaltungsgebäude. Die Stadtverwaltung bemüht sich deshalb derzeit intensiv um eine Glasfaseranbindung bis ins Gebäude (FTTB), was sich aber als schwierig und finanziell aufwendig erweist. Gemäß einer Preisauskunft der Telekom Deutschland GmbH wären für die Realisierung Investitionskosten in Höhe von mind. 40.000,- € durch die Stadtverwaltung aufzubringen. In nächster Zukunft ist durch die Syna die Verlegung einer zusätzlichen Elektroleitung im Paul-Gerhardt-Weg vorgesehen, um die neue Kindertagesstätte mit einer ausreichend dimensionierten Elektroleitung versorgen zu können. Im Zug dieser Baumaßnahme sollen entsprechende Leerrohre für den Einbau von Glasfaserleitungen mitverlegt werden. Bis dahin muss im Bürgerzentrum weiterhin mit den geringen Internet-Bandbreiten operiert werden.

Installation Terminal-Server

Eine große Anzahl von Beschäftigten greift von außerhalb auf IT-Ressourcen der Stadtverwaltung zu (Außenstellen, Homeoffice u.a.). Bedingt durch die am Bürgerzentrum beschränkte Internet-Bandbreite ist der Zugriff nicht ausreichend performant, das Antwort-Zeit-Verhalten beim Datenaufruf entspricht nicht den heutigen Erwartungen. Um hier kurzfristig eine Verbesserung erzielen zu können, wurde ein sog. Terminal-Server eingerichtet, der mit geringeren Bandbreiten bei der Datenübertragung auskommt. Die EDV-Arbeiten für externe Anwender wurden dadurch etwas verbessert, befriedigend sind sie allerdings immer noch nicht.

Städtischer Internetauftritt

Der derzeitige Internetauftritt der Stadtverwaltung ist veraltet und soll durch eine moderne Homepage ersetzt werden, die auch den Vorgaben des Online-Zugangsgesetzes gerecht wird. Hierzu wurde ein neues Content-Management-System beschafft. Eine interne Arbeitsgruppe ist derzeit mit der Umsetzung des neuen Internetauftritts befasst. Ein Ziel der neuen Homepage ist es, verbesserte Rahmen-Bedingungen zu schaffen, damit Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässige Gewerbebetriebe die meisten Verwaltungsleistungen auf digitalem Wege abwickeln können.

Digitalisierungsbeauftragter / Digitalisierungsbeauftragte

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezuganges zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz - OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 alle ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale zukünftig auch digital anzubieten. Bei der OZG-Umsetzung gibt es verschiedene Bereiche und Zuständigkeiten. Die Hauptkomponenten sind aber die Online-Anwendungen und die dahinterliegende Struktur der bisher zumeist noch papiergebundenen Verwaltungsarbeit. Zur Umsetzung dieser zukunftsweisenden Veränderungsprozesse innerhalb der gesamten Stadtverwaltung ist eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter (m/w/d) für das Organisations- und Prozessmanagement als Digitalisierungsbeauftragte / Digitalisierungsbeauftragter erforderlich.

Im Stellenplan des aktuellen städtischen Haushalts ist hierzu eine entsprechende Stelle vorgesehen. Die Stelle ist derzeit noch mit einer Stellenbesetzungssperre versehen. Bedingungen für die Aufhebung dieser Stellenbesetzungssperre ist die Vorlage eines Stellenprofils durch die Stadtverwaltung. Das Stellenprofil wurde mittlerweile erstellt und liegt den städtischen Gremien zur Beratung vor. Erst mit Aufhebung der Stellenbesetzungssperre und anschl. Besetzung der Stelle sind spürbare Umsetzungsprozesse im Hinblick auf das OZG erwartbar.

Netzwerk-Infrastruktur im Bürgerzentrum

Die Netzwerk-Infrastruktur im Bürgerzentrum stammt noch aus dem Jahr 2004, als das Bürgerzentrum neu errichtet wurde. Insbesondere die im Haus verbauten Netzwerk-Switche entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik, auch wenn Sie seit der Inbetriebnahme seit über 18 Jahren störungsfrei laufen. Die Netzwerk-Switche sind u.a. nicht PoE-fähig, d.h. es können nur Daten jedoch kein Strom übertragen werden. Eine solche Technik ist jedoch wiederum Grundvoraussetzung für die Installation einer modernen IP-fähigen Telefonanlage. Im aktuellen Haushalt sind deshalb Finanzmittel für den Austausch der Netzwerk-Switche vorgesehen. Die Hardware ist auch schon seit längerem bestellt, aufgrund der derzeit bekannten Liefersituation bei Elektronikgeräten kommt es jedoch zu entsprechenden Lieferschwierigkeiten.

Neue Telefonanlage Bürgerzentrum

Während die Außenstellen der Stadtverwaltung in der Regel über eine moderne Telefonanlage verfügen steht im Bürgerzentrum nur eine mittlerweile veraltete sog. analoge Zwei-Draht-Anlage zur Verfügung. Sobald die Netzwerk-Switche wie zuvor beschrieben ausgetauscht wurden, soll auch die Beschaffung einer neuer IP-fähigen TK-Anlage angegangen werden. Der Haushalt enthält hierzu entsprechende Finanzmittel.

Verschlüsselter Datenaustausch

Um Emails und Emailanhänge zukünftig auch in verschlüsselter Form versenden zu können, wurde im September 2021 eine Verschlüsselungssoftware beschafft. Das Versenden von Emails in verschlüsselter Software kommt insbesondere in den Fachabteilungen Ordnungswesen und Meldewesen in Betracht. Die Software ist auch in der Lage einem Externen (Bürger, Gewerbe) Datenspeicher zur Verfügung zu stellen, in den verschlüsselten Dateien abgelegt werden können. Hierüber ist ein schneller und rechtssicherer Datenaustausch gewährleistet.

Die Software ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern auch eine verschlüsselte Übertragung Ihrer Daten in die Stadtverwaltung. Dies wird mit der neuen Homepage realisiert werden.

IT-Anbindung MGH und Sozialstation

Das Mehrgenerationenhaus und die Sozialstation mit angeschlossener Tagespflegeeinrichtung im Bachweg wurden infrastrukturell mit dem Bürgerzentrum im Paul-Gerhardt-Weg verbunden. Die IT-Anbindung erfolgt über ein gesicherte VPN-Verbindung. Für die Datenübertragung steht für die Liegenschaften im Bachweg eine hoch performante Glasfaseranbindung zur Verfügung, die bis in das Gebäude reicht (FTTB). Das im Bachweg beschäftigte Personal hat so Zugriff auf sämtliche IT-Ressourcen der Stadtverwaltung.

IT-Anbindung Kindertagesstätte Kunterbunt

In Oestrich wurde im Paul-Gerhardt-Weg eine neue städtische Kindertagesstätte in Form einer Containeranlage errichtet, die infrastrukturell mit dem Bürgerzentrum im Paul-Gerhardt-Weg verbunden wurde. Die IT-Anbindung erfolgt über ein gesicherte Richtfunkstecke. Das Personal der Kindertagesstätte hat so Zugriff auf sämtliche IT-Ressourcen der Stadtverwaltung.

IT-Anbindung Stadtarchiv

Nach der Kündigung der Räumlichkeiten im MHD-Gebäude ist das Stadtarchiv in das R-Kauf-Gebäude umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten wurden infrastrukturell mit dem Bürgerzentrum im Paul-Gerhardt-Weg verbunden. Die IT-Anbindung erfolgt über ein gesicherte VPN-Verbindung. Das Stadtarchiv hat so Zugriff auf die IT-Ressourcen der Stadtverwaltung. Technisch bedingt können im R-Kauf-Gebäude nur Internet-Anschlüsse bis zu einer Bandbreite von 6 Mbit/s geschaltet werden, was als sehr schlechte Internet-Bandbreite bezeichnet werden muss.

Straßenbefahrungsoftware

Sämtliche Straßen der Stadt Oestrich-Winkel wurden im Zuge einer Straßenbefahrung mit einer Videosoftware erfasst. Dem Bauamt und dem Eigenbetrieb Abwasser steht dadurch Bildmaterial zur Verfügung, mit dem der visuelle Zustand (zum Zeitpunkt der Befahrung) der Straßen und Gehwege jederzeit am PC eingesehen werden kann.

Online-basiertes Antragsverfahren für RZ-Anwendungen

Zugangsberechtigungen für Rechenzentrums-Anwendungen (Einwohnerwesen, Standesamtsverfahren, Ordnungswidrigkeiten-Verfahren, Finanzverfahren u.a.) wurden bis vor kurzem in Papierform auf postalischem Wege beantragt. Das Antragsverfahren wurde auf ein Online-basiertes Verfahren umgestellt, Zugriffsberechtigungen können so tagesaktuell beantragt und freigeschaltet werden.

Oestrich – Winkel, 12.05.2022

Der Bürgermeister